

Lächeln – und schweigen

Peiner Land: Austausch-Schüler erzählen von ihrem ersten China-Aufenthalt in Nanchang

„Wunderbar und unglaublich spannend“, beschreibt Gymnasiast Sönke Matscherek die Eindrücke von seiner Austauschreise ins chinesische Nanchang. Doch manchmal bleibt für ihn ein bitterer Nachgeschmack – und das nicht nur, weil die Chinesen zuweilen auch das Blut der Schlachttiere essen.

VON THORSTEN PIPAN

Kreis Peine. Zwei Wochen waren die Peiner Schüler im chinesischen Nanchang Medienstars, die auf vielen ihrer Wege von Reportern und Kameras begleitet worden sind. „Wir sind jetzt offiziell wieder normal“, sagt Leonie Heinz vom Gymnasium Groß Ilsede nach ihrer Rückkehr. Groß war die Freude, auch wieder deutsche Körnerbrötchen zum Frühstück zu genießen, erzählt die Gymnasiastin.

Freude über das Vollkornbrot mit Käse

Sönke Matscherek vom Peiner Silberkamp-Gymnasium haben die chinesischen Essgewohnheiten ebenfalls beeindruckt: „Es ist für uns ungewöhnlich, Enten komplett zu essen oder Eier etwas reifer werden zu lassen“, sagt er. Gewöhnungsbedürftig sei zudem, dass manche Chinesen auch das Blut der Schlachttiere verspeisen.

Manche Begegnungen haben dem Schüler aber auch ein flausches Gefühl im Magen hinterlassen. So habe der Englisch-Unterricht auf ihn wie einstudiert gewirkt, „das Gesagte war auswendig gelernt“, sagt er. Da wäre vieles mehr Schein als Sein und das ist schade, denn „Ich möchte das Land mit seiner Kultur kennenlernen und nicht nur das Schöne und Makellose sehen“.

Ärgerlich war für Matscherek auch, dass die chinesischen Schüler bei der Pro-

grammgestaltung kein Mitspracherecht besessen haben. „Die führende Partei, die einzige übrigens, hat bestimmt, was wir wann, wo und wie erleben.“ Da habe die Ehrlichkeit gefehlt – auch bei vielen Begegnungen. „Für mündige und meinungsstarke deutsche Jugendliche war diese chinesische Eigenart schwer zu akzeptieren – doch nach außen hin schwiegen wir und lächelten.“

Beeindruckt hat den Schüler allerdings das Traditionsbewusstsein der Chinesen. So waren die Peiner Schüler Gast bei einer Tee-Zeremonie und erfuhren, dass in China seit Jahrtausenden aromatisiertes Wasser genossen wird. Auch die Pflege der Gemeinschaft zum Beispiel beim Essen haben bei dem Silberkämpfer Eindruck gemacht. „Das Essen ist mehr als Nahrungsaufnahme, das Essen ist ein Erlebnis“, sagt er. Doch zurück in Deutschland ist für ihn klar: „Es geht nichts über ein Vollkornbrot mit Käse.“



Spalier-Stehen zum Abschied der deutschen Schüler-Delegation. Chinesischer Tempel in der Millionenstadt Nanchang (unten).



Chinesische und deutsche Schüler bei einer traditionellen Tee-Zeremonie. China gilt als Land des Lächelns.

Frenk geht nach Wolfenbüttel

Info im Schulausschuss

Peine (jō). Jetzt ist es amtlich: Der Direktor des Peiner Ratsgymnasiums, Hartmut Frenk (57), wechselt zum 1. August an das Gymnasium Große Schule in Wolfenbüttel. Der dortige Schulleiter Peter Ernsthaller (62) geht zum Ende des Schuljahres in Ruhestand. Einen Nachfolger für Frenk in Peine gebe es noch nicht, sagte Schulamtsleiter Hans-Jürgen Kaufmann gestern am Ende der Sitzung des Peiner Schulausschusses. Frenk hatte das Ratsgymnasium zehn Jahre lang geleitet.

Zuvor hatte es eine mehr als einstündige Debatte über die Übertragung der weiterführenden Schulen der Stadt Peine an den Landkreis Peine gegeben. Laut Schulgesetz sind die Gemeinden verpflichtet, die Trägerschaft für Grundschulen zu übernehmen, weiterführende Schulen gehören in der Regel unter die Führung des Kreises. In Peine hatte es seit Anfang der 80er-Jahre eine Sonderregelung gegeben.

Stadtrat Friedhelm Seffer führte einige Argumente für die Übertragung an. Schon jetzt sei es so, dass mehr als 700 Schüler aus den umliegenden Gemeinden die weiterführenden Schulen in Peine besuchen. Daher sei es sinnvoll, diese in die Obhut des Kreises zu übergeben. Das gelte auch vor dem Hintergrund der Entwicklung der Schülerzahlen. Durch sinkende Geburtenraten werden zwangsläufig auch die Schülerzahlen sinken. Gemeinsames Ziel von Kreis und Stadt sei es daher, Schulpolitik aus einem Guss zu machen.

Von der Opposition dagegen kam Kritik. Das vorliegende Eckpunkte-Papier, das ohnehin noch zwischen Stadt und Kreis im Detail verhandelt werden muss, weise logische Brüche auf, sagte Günther A. Mische für das Bündnis 90/Die Grünen/Linke. Joachim Witek von der CDU forderte: „Wir Peiner wollen weiter über unsere Peiner Kinder bestimmen.“ Er fürchte viele Verschlechterungen für die Schüler durch die Übertragung an den Kreis.

Ratsgymnasium

Dicke Schlappe für die SPD

Peine (jü). Überraschung nach mehr als einstündiger Diskussion gestern Abend im Schulausschuss der Stadt Peine. Mit Stimmenpatt erlitt die Ratsmehrheitsfraktion SPD eine dicke Schlappe bei einer Vorlage der Verwaltung, die weiterführenden Schulen an den Landkreis Peine zu übertragen. Bei Stimmengleichheit ist ein Antrag abgelehnt.

Zuvor hatte Stadtrat Friedhelm Seffer die Vorlage der Verwaltung erläutert. Demnach sei es sinnvoll, die Trägerschaft der weiterführenden Schulen an den Kreis zu übertragen, weil der Kreis ohnehin über die Bestimmung der Schulbezirke die Federführung bei der Schulentwicklungspolitik habe. Zudem ergebe sich ein Sparpotenzial für die Stadt Peine, das Seffer auf weit mehr als 800 000 Euro im Jahr bezifferte. Den Argumenten von Seffer folgten die Ratsherren der Opposition nicht. Sie fürchteten durch die Übertragung eine Verschlechterung der Situation für die Peiner Schüler. Das gelte insbesondere für die Ausstattung der Schulen, die in der Stadt zurzeit wesentlich besser sei als in den Kreisschulen. Letzten Endes muss jetzt der Rat über entscheiden, ob Detailverhandlungen mit dem Kreis aufgenommen werden. Dann erfolgt die entscheidende Abstimmungsrunde in Stadt und Kreis.

PAZ Mantel

Schulausschuss: Stadt Peine soll Schulträger bleiben

CDU stimmt gegen Vorschlag der Verwaltung

PEINE. Dem Eckpunktepapier zur Übertragung der Trägerschaft der weiterführenden Schulen im Stadtgebiet an den Landkreis wurde gestern im Schulausschuss der Stadt Peine nicht mehrheitlich zugestimmt.

Die Abstimmung ging gestern Abend nach ausdauernder Diskussion denkbar knapp aus: Fünf Mitglieder des Ausschusses stimmten dafür, fünf dagegen. Bei Stimmgleichheit gilt eine Beschlussvorlage als abgelehnt. Die CDU-Mitglieder sprachen sich grundsätzlich gegen das Vorhaben aus, die Trägerschaft an den Landkreis abzugeben, um „Gestaltungsfreiheit“ und „Steuerungsfunktion“ nicht aus der Hand zu geben. Die fünfte Gegenstimme kam von Hans-Jürgen Glapa, dem Vertreter der Lehrerschaft.

Im Eckpunktepapier werden Parameter für die Übertragung der Schulträgerschaft aufgeführt. Unter anderem wird darin aufgeführt, dass die Stadt Eigentümerin der Schulgrundstücke und -gebäude bleiben soll. Mit dem Landkreis soll lediglich eine Nutzungsvereinbarung getroffen werden.

Der Vorschlag der Verwaltung wird im nächsten Schritt im Verwaltungsausschuss beraten.

PN



Pressespiegel vom 21.04.2010

Ratsgymnasium



Herzöben und Berchta von Stadt und Wald



Kultur und Service für das Peiner Land

**BRAUNSCHWEIGER
ZEITUNG**
PEINER KURIERBLATT

Treffpunkt Musik im Ratsgymnasium

Peine (jü). Woche der offenen Musik-
Arbeitsgemeinschaften mit Konzert am
Ratsgymnasium: Vom 26. bis 29. April
öffnen die Musik-Arbeitsgemeinschaften
des Ratsgymnasiums Peine wieder ihre
Türen für alle Musikinteressierten und
-begeisterten Kinder.

Als starke Säule des Musikzweiges wer-
den die Arbeitsgemeinschaften einen

spannenden Einblick in die vielfältige
Musik-Landschaft des Ratsgymnasiums
und das „Hobby Musik“ geben.

Die Besucher werden vor den jeweili-
gen Veranstaltungen von den AG-Leitern
in der Fausenhalle abgeholt: Montag 14
bis 15.35 Uhr Chor 5/6 und 14.50 bis 16.20
Uhr Chor 7 bis 9 sowie 16 bis 18 Uhr Rock-
band, Dienstag 14.50 bis 16.20 Uhr Big-

Band, Mittwoch 14.50 bis 16.20 Uhr Or-
chester, Donnerstag 15.35 bis 17.05 Uhr
Keyboard sowie „Singen lernen“ (Jg.10-
12).

Abgerundet wird die Woche mit einem
Konzert der Workshop-Reihe am Don-
nerstag, 29. April ab 18 Uhr, in dem sich
Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge
5 bis 10 mit Solo-, Ensemble- und Klas-

senbeiträgen mit Violine, Cello, Gitarre,
Saxofon, Posaune und Gesang musika-
lisch präsentieren.

Im Anschluss an das Konzert stehen
die Musiklehrkräfte des Ratsgymnasi-
ums Peine Eltern und ihren Kindern er-
neut zur Verfügung, um über den vielfäl-
tigen Musikzweig zu informieren und um
zu beraten.

PAZ

26 Chinesen starten Peine-Besuch

Schüler erzählen den Mitgliedern des Industrievereins über Nanchang-Reise / Ehre für Bremer

Mit 4000 Euro hatte der Peiner Industrieverein den Besuch von 20 Schülern und 3 Lehrern in der chinesischen Partnerstadt Nanchang unterstützt. Gestern Abend präsentierten die Schüler die Ergebnisse ihrer Reise.

VON JÖRG SCHMIDT

Peine. Am 10. Mai erwarten die Peiner eine 26-köpfige Schüler- und Lehrer-Delegation aus Nanchang. Zwei Wochen lang werden die Gastgeber dann die Chinesen zu bedeutenden Orten in der Region bringen, darunter die Autostadt in Wolfsburg, die Städte Hannover, Braunschweig, Goslar und Berlin. Zudem sind Empfänge bei Landrat Franz Einhaus und Bürgermeister Michael Kessler (beide SPD) geplant.

Die Chinesen hatten als Gastgeber das Besuchsniveau sehr hoch angesetzt, die Schüler und Lehrer der fünf Gymnasien im Peiner Land waren wie Superstars empfangen und behandelt worden. Das zeige das große Interesse der Chinesen an den „Langnasen“, wie die Europäer in Asien oft genannt werden.

Besonders beeindruckt waren die Schüler vom viel strenger geregelten Schulalltag, der morgens um 7 Uhr beginnt und erst gegen 18 Uhr endet. Auffallend, dass nur die Schüler, die über Jahre hinweg zu den besten des Jahrgangs gehören, zu einem Studium zugelassen werden.

Zuvor hatte Industrievereins-Vorsitzender Bernhard Michels den Peiner Anwalt Johann-Heinrich Bremer für dessen 25-jährige Tätigkeit für den Industrieverein Peine und Umgebung geehrt.



Mitglieder-Versammlung des Industrievereins im Hotel Schönau (von links): Joachim Hoffmann, Thomas Kreisel, Bernhard Michels, Johann-Heinrich Bremer, Hans-Peter Härke, Matthias Härke, Dr. Gerhard Rauls und Hartmut Meyer.

Ratsgymnasium

35 Schüler zeigen ihr Können

13. Workshop-Konzert am Peiner Ratsgymnasium

Peine (jü). Etwa 100 Zuhörer lauschten gestern Abend dem 13. Workshop-Konzert am Ratsgymnasium. Anders als die Zahl „13“ befürchten lässt, bot der musikalische Abend ein abwechslungsreiches und von den 35 mitwirkenden Schülern sorgfältig vorbereitetes Programm. Besonders beeindruckte der stimsichere und ausgeglichene klingende Chor der 5. und 6. Klassen, der den Zuhörern unter der aufmerksamen Leitung von Meinhard Buchwald fünf Stücke präsentierte: Auswendig und mit hervorragender Textverständlichkeit besangen sie Kühe, Katzen, Fledermäuse, Schwalben und weiteres Getier und bereiteten den Zuhörern damit ein tierisches Vergnügen. Ergänzt wurde der Chorklang durch Jessica Belling (Querflöte) und Clara Lindau (Klarinette). Ebenfalls ländlich angehaucht war der bäuerliche „Danse rustique“, den Alina Heldmann auf dem Cello gekonnt darbot. Aus dem Bereich der Popmusik stammten zwei groovende Bearbeitungen alter Michael-Jackson-Klassiker durch Cihan Özyurt (Altsaxofon) und Christin Wieder (Gitarre). Als eingespieltes Klarinetten-/Saxofon-Ensemble präsentieren sich Anniko Scheibe, Clara Lindau, Niklas Annemann, Lukas Bartscht und Berthold Giere mit vier Spirituals unter der Leitung von Wolfram Bartsch. Wie-

derum eher klassisch orientiert waren die drei Posaunenwerke, bei denen Britta Kerk den Zuhörern die Klangmöglichkeiten ihres Instrumentes eindrucksvoll vor Ohren führte. Meinhard Buchwald stand

seinen Schülern als sensibler Klavierbegleiter bei fast allen Beiträgen zur Seite. Es bleibt die Vorfreude auf weitere 13 derartig niveauvolle Workshopkonzerte am Ratsgymnasium.



Konzert am Ratse: Schüler überzeugten vor 100 Zuhörern.

rb